

8s
1902
Jan. 27
ViWaJ



Das Original befindet sich im Besitze Sr. kaiserl. Hoheit des Herrn
Erzherzogs Karl Stephan.

Auktionen im Künstlerhause

I. Karlsplatz 5.

am Montag den 27. Jänner 1902

und die darauffolgenden

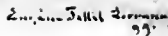
Tage Nachmittags. o o o o

Verlag von C. J. Wawra

WIEN

I. Dorotheergasse 14

Jan. 27.
1902.



Nr. 144.

174. KUNSTAUCTION VON C. J. WAWRA IN WIEN

I. DOROTHEERGASSE 14.

ÖFFENTLICHE VERSTEIGERUNG
DES KÜNSTLERISCHEN NACHLASSES
DES LANDSCHAFTSMALERS

≡≡≡ **EUGÈNE JETTEL** ≡≡≡

RITTERS DER EHRENLEGION

IM KÜNSTLERHAUSE, I. KARLSPLATZ 5. AUSSTEL-
LUNG BEI FREIEM ENTRÉE VON FREITAG DEN 24.
BIS INCLUSIVE SONNTAG DEN 26. JÄNNER 1902
VON 9 BIS 4 UHR. VERSTEIGERUNG MONTAG DEN
27. JÄNNER UND DIE DARAUFFOLGENDEN TAGE
VON 3¹/₂ BIS 6 UHR NACHMITTAGS.

Auctions-Bedingungen.

*Die Versteigerung geschieht gegen sofortige **Baarzahlung in österreichischer Gulden-Währung** unter Zurechnung eines **Aufgeldes von fünf Procent zum Erstehungspreise.***

Reclamationen nach erfolgtem Zuschlage können nicht berücksichtigt werden, da sämtliche Objecte zur genauen Besichtigung ausgestellt waren.

Der Auctionator behält sich das Recht vor, Nummern zu vereinigen oder zu trennen, oder die Nummernfolge zu unterbrechen.

Bei vorkommenden Streitigkeiten über ein Doppelgebot behält sich der Auctionator das Recht vor, die betreffende Nummer sofort nochmals vornehmen zu lassen.

***Die Objecte werden nach erfolgtem Zuschlage Eigenthum des Erstehers.** Dieselben werden zwar auf Verlangen bis zu deren Uebernahme am Schlusse des Auctionstages sorgfältig aufbewahrt, **jedoch ohne weitere Haftung** für mögliche Beschädigung.*

*Der Transport der erstandenen Objecte hat **ausschliesslich auf Kosten und Gefahr des Käufers** zu erfolgen und übernimmt der Unterzeichnete dadurch keine Haftung für eventuelle Verluste oder Beschädigungen.*

Der Katalog ist durch alle bekannten Kunsthändler des In- und Auslandes zu beziehen.

Ankünfte ertheilen und Aufträge übernehmen der Auctionsleiter

C. J. Wawra

Kunsthändler und beeideter Experte

I. Dorotheergasse 14

und die Herren Kunsthändler

Artaria & Co.

I. Kohlmarkt

Gustav Pisko

I. Parkring 2.

Friedrich Schwarz

I. Nibelungengasse 1.

EUGEN JETTEL.

Wenn man in Räumen, in welchen die Werke eines dahingegangenen bedeutsamen Künstlers der fühlenden oder auch nicht fühlenden Menge vorgeführt werden, umherblickt, so beschleicht einem im Grunde ein tief schmerzliches Gefühl, ähnlich wie bei dem Leichenbegängnisse eines lieben Menschen, den man geehrt und geschätzt, oder gar seinen Freund genannt hat. Denn gebannt in dessen Schaffenswelt, ergriffen von den Bildern, die uns da von den Wänden herab grüssen, gedenken wir des Geschöpfes, das diese Thaten ins Leben rief, das nun nach einem ewigen Naturgesetze in seine Atome zerfällt, gleichwie sein künstlerischer Nachlass das Opfer eines zersetzenden Theilungsprocesses wird, und Stück auf Stück in die weite Welt hinauswandert. Und leider nur wenige Künstler hatten das Glück, dass auch nur ein Theil ihrer Werke gesammelt und vereinigt erhalten werden konnte, um ein einheitliches Bild ihres Schaffens kommenden Zeiten zu bewahren. So auch dürfte es bei unserem lieben, hochgeschätzten Collegen und Freunde Eugen Jettel der Fall sein. Um so tiefer ergreift uns daher das Gefühl der Trauer, betrachten wir diesen letzten Rest eines so unendlich freudigen, künstlerischen Schaffens, woraus er unerwartet durch jähen Tod hinweggerafft wurde. Soeben ergriffen von einer neuen Phase künstlerischer Erkenntniss — er hatte das österreichische Küstenland und Dalmatien gesehen — wurde seine Gestaltungsfähigkeit erfrischt und belebt, seine ebenso schmiegsame als empfängliche Individualität in jene bewegte Stimmung versetzt, welche den Künstler alle Erscheinungen in der Natur ein-

dringlicher erfassen lässt und welche auch ihn befähigte, in brillantester Ueberzeugungstreue die imponirendsten Wirkungen von Taghelle, Sonnenlicht oder Dämmerung darzustellen. So klar in Ton und Farbe hat — ich glaube kaum, dass ich zu viel sage — überhaupt noch kein Maler „geschaut“, ja in dieser Beziehung müssen wir in Jettel einen der vornehmsten modernen Meister erblicken und zugleich den Wegzeiger und Pfadfinder erkennen für die künftigen Ziele der modernsten Landschaftsmalerei. Stellt man diese Arbeiten der späteren und letzten Jahre seines Lebens zu denen seiner früheren Epochen, so möchte man sagen, er gelangte „aus Nacht zum Licht“, und doch muss man Jettel schon in seinen ersten Bildern als einen geborenen Meister des Tons und der Luftperspective erkennen. Ja, mit ihm ist es vollends Tag geworden in der Landschaftsmalerei, fort sind alle die trüben, zweifelhaft schimmerigen Töne, jene eingebildeten Tiefen und Schwärzen in der Natur, wie sie durch falsch gezogene Consequenzen allmählich in der Landschaftsmalerei quasi zum Gesetze erhoben worden sind, über das man sich Jahrhunderte lang nicht hinaus getraute. Doch endlich ist es frei und licht geworden und von nun an gibt es in der landschaftlichen Natur keine Farben mehr, wohl aber Töne in all den Stadien der Leuchtkraft und Charakteristik, der Optik, des Gegenständlichen, sowie der Luft.

Und inmitten dieses uns so überraschend gegenübertretenden Werdeprocesses, in vollem, strahlendem Lichte seines Schaffens, schloss ihm zu Triest den 27. August 1901, wo er seinen hohen Gönner, den Erzherzog Carl Stefan, erwartete, ein Herzschlag für immer die Augen. Er sollte mit dem kunstsinnigen Erzherzog, der selbst zeichnet und malt, auf dessen Yacht den Süden von Italien künstlerisch erforschen, und wer weiss, welch herrliche Blüthen daraus hervorgegangen wären, und wie er es vielleicht gewesen sein würde, der dem gelobten Lande der Künste neue künstlerische Anschauungen und malerische Reize abgewonnen hätte. Mit Jettel erlosch aber auch als Mensch eine durchaus vornehm empfindende Seele: milden und warmen Herzens für Alle, nachsichtig und liebevoll in der Beurtheilung Anderer, bewusst, jedoch bescheiden in der Erkenntniss seiner selbst, besass er auch nur Freunde, denn seine Güte und Collegialität ward während seines langen Aufenthaltes in Paris nachgerade sprichwörtlich.

Jettel oblag der Ausübung seiner Kunst nie im Sinne einer Erwerbsquelle, er starb so mittellos, wie er sich seinerzeit in die Arme der Kunst geworfen hatte. So ideal veranlagt, blieb ihm auch die Muse stets zur Seite, die ihn liebend und sorglich an ihr Herz drückte und ihn treu in all seinem künstlerischen Wirken bis ans Ende seiner Tage begleitete und schützte. Wir fühlen vom Anbeginne seines Schaffens in der Wahl seiner Motive und in der Art des Erfassens derselben, so sehr er der Wahrheit der Erscheinung an den Leib geht, den rothen Faden seiner poetischen Empfindung, der ihnen die Weihe verleiht. Daher sind auch die einfachsten Motive, die er zu wählen liebte, stets von einem Zauber der Stimmung umflossen, der eine tiefere Empfindung im Beschauer hervorruft, als die formen- und gegenständlich-reichste Landschaft. Und schon früh begann bei ihm diese Innigkeit des Erfassens vor den vielfachen und ebenso unerschöpflichen Geheimnissen der Natur in Stimmung und Farben. Natürlich wirkte, wie bei jedem jungen Maler, auch zuerst das Gegenständliche auf ihn ein, wozu es ihm selbst bei seinem Lehrer nicht an Beispielen fehlte. So nenne ich eines seiner allerfrühesten Bilder: den Grundübelberg am Hintersee im bairischen Hochgebirge, wobei er sich aber auch nicht bloss der schönen Vedute hingab, sondern diese in einen Sonnenzauber hüllte, der sie sogleich hoch über die Alltäglichkeit landschaftlicher Vedutengemälde hinausragen liess. Darum auch stand er schon in dem nachfolgenden, wenn auch formatlich kleinerem Bilde im vollen Bewusstsein seiner eigentlichen künstlerischen Begabung. Es ist dies die in der Gemäldegalerie der k. k. Akademie der bildenden Künste befindliche „Partie am Hintersee“, womit der noch in der Schule des Professors Alb. Zimmermann arbeitende junge Meister einen sumpfigen Strand mit Schilf und einzelnen Felsstücken schildert, zwischen denen ein verlassener Kahn liegt. Zahlreiche Krähen umkreisen das sumpfige, unheimliche Gestade, während im Mittelgrunde eine mit Nadelholz bewachsene Landzunge vorspringt, dahinter Dunstmassen lagern. Im äussersten Hintergrunde ragt eine in feinstem Blau gehaltene Bergkuppe aus dem Nebel hervor.*) Ein zweites, ganz unendlich reizvolles Werk seiner Entstehungsepoche war jene Waldpartie aus der

*) Das Bild ist auf Leinwand gemalt (hoch 61, breit 104 Cm.) und wurde auf der Jahresausstellung 1869 im Künstlerhause aus Staatsmitteln angekauft.

Ramsau in Baiern, die in den Besitz des Baron Franz Klein übergegangen ist. Mit einer ebenso leichten als zeichnerisch eingehenden Technik schildert hier der Künstler den durch das Laubwerk eindringenden Sonnenschein, und zwar mit weniger Aufdringlichkeit der auf dem Boden erscheinenden Sonnenflecken in ultramarinblauen und cadmiumgelben Tönen, wie wir dies heute ganz unrichtig, weil übertrieben, so oft gemalt sehen müssen. Diese feine Enthaltsamkeit vor grellen Effecten war überhaupt eine der Tugenden Jettel's und wenn er auch bisweilen nicht den Glanz des Lichtes scheute, so war doch dieses stets in köstlicher Vereinigung mit Ton und Farbe gestimmt und mit einem Worte durchaus vornehm gebracht. Vornehm war, wie bereits gesagt, ja auch der ganze Mensch Jettel und seine Kunst übte er daher auch in diesem Sinne aus.

Die Bekanntschaft mit Pettenkofen zu Anfang der Siebzigerjahre, der den jungen Mann ob seines Talentcs höchstschätzte, führte ihn nach den stimmungreichen Puszten Ungarns. Hier belebte er die öde Landschaft so recht durch sein feines Erfassen der Stimmungen, ich erinnere die werthen Leser, die des Künstlers Werke von damals kennen, an so manche gar reizvolle Bilder, die er da unter dem Einflusse des gleich vornehmen Meisters Pettenkofen schuf.

Eugen Jettel's Leben ist rasch erzählt. Zu Johnsdorf in Mähren am 20. März 1845 geboren, bezog er zu Ende der Sechzigerjahre die Wiener Akademie, um sich sodann unter die specielle Leitung des damals als Professor der Landschaftsmalerei mit so hervorragendem Erfolge wirkenden Albert Zimmermann zu begeben. Hier trat er mit den zeitgenössischen Kunstjüngern Emil Jacob Schindler, Robert Russ, Ditscheiner u. A. alsbald in die Oeffentlichkeit, um daselbst in edlem Wettbewerb Erfolg auf Erfolg zu gewinnen. Während seine Collegcn Schindler und Russ Wien nur sporadisch verliessen, um andere Kunststädte aufzusuchen, begab sich Jettel eines Tages, angeregt vielleicht durch Pettenkofen, nach Paris (1873), um dort gleich dem etwas später dahin übersiedelnden Schüler Zimmermann's, Ribarz, bleibenden Aufenthalt zu nehmen. Dort quasi im Solde des Kunsthändlers Sedelmayr arbeitend, mochte er dies und jenes durch den Einfluss der französischen Meister in seine Kunstausübung aufgenommen haben, aber als starkes, selbständiges

Talent blieb er doch stets der eigenartige, selbstbewusste Maler, als der er Wien verlassen hatte und als der er sich bis heute erwies. Ich hatte im Jahre 1881 Gelegenheit, in Paris von ihm mehrere vortreffliche Werke zu sehen, zumeist Küsten, Landschaften, einsame Strandpartien u. s. w., die alle das Gepräge und die Eigenart ihres Schöpfers trugen.

Aus seinem Leben und Wirken in Paris gibt uns Carl Eugen Schmidt in dem zu Berlin erscheinenden Unterhaltungsblatte „Der Tag“ vom 6. September 1891 (Nr. 389) eine anmuthige Schilderung, wobei er zuvörderst der grossen Herzensgüte gedenkt, die Jettel's Wesen auszeichnete, und wie den frisch angekommenen Kunstjüngern durch ihn Rath und Hilfe in allen künstlerischen Angelegenheiten zutheil wurde und wie sie oben in dem cajütenähnlichen, engen Speisezimmer seiner Behausung stets guten Empfang und den gastlichen Tisch gedeckt fanden.

Aber nicht bloss die jungen Leute, die an den Pariser Akademien studirten, traf man bei Jettel an, sondern überhaupt alle deutschsprechenden Künstler, die dahin kamen oder dort domicilirten. So konnte man Lenbach, Munkácsy, Liebermann und Skarbina, kurz so ziemlich allen Grössen der Kunst bei ihm begegnen. Auch von der Frau unseres Wiener Malers, Cäcilie Jettel, geborene Mailer (gestorben in Wien den 27. November 1899), weiss Schmidt in anmuthiger Weise zu erzählen.*) Von den französischen Künstlern standen ihm zunächst nahe: Meissonier, Roll, Puvis de Chavannes, Bartholomé, Léandre, der bei Jettel vielleicht die schönsten Caricaturen gezeichnet habe, wie überhaupt alle hervorragenden Künstler des Champ de Mars, welcher Gesellschaft Jettel seit ihrer Gründung

*) Es ist vielleicht nicht ohne Interesse, wenn ich hier den Brief abdrucke, mit dem der Künstler anlässlich ihres Todes auf mein an ihn ergangenes Beileidschreiben erwiderte: „Wien, 2. December 1899. Hochverehrter Freund und College! Empfange meinen herzlichsten Dank für die Antheilnahme an dem schweren Verlust, der mir wurde durch das Hinscheiden meiner armen innigstgeliebten Frau. — Für die Aermste war der Tod eine Erlösung von schwerem qualvollsten Leiden. — Noch kann ich es kaum fassen, dass mir die Theuere nun für immer entrissen ist. Ich werde in wenigen Tagen Wien verlassen, um den Winter und das Frühjahr in Lovrano zu verbringen und hoffe, durch die Arbeit Linderung zu finden in den so überaus schmerzlichen Empfindungen, welche mir das Herz durchwühlen. In aufrichtigster freundschaftlicher Ergebenheit und Hochschätzung! Dein Eugen Jettel.“

angehörte. Ferner erzählt uns Schmidt . . . Jettel habe in den letzten Jahren seines Pariser Aufenthaltes mit schwerem Ungemach zu kämpfen gehabt, nachdem er zwanzig Jahre lang für einen grossen Gemäldehändler gearbeitet habe, der ihm Alles abnahm, was er machte und ihm dafür eine bestimmte feste Summe auszahlte. Durch diese Kündigung des Contractes sei Jettel plötzlich „unbeholfen und naiv wie ein Kind, der feindlichen Welt“ gegenüber gestanden, und erst als er wieder nach Wien übersiedelte, besserten sich seine Verhältnisse. Gottlob hatte man den reizvollen Stimmungsmaler nicht vergessen und erfreute sich wieder des Schaffens eines der hervorragendsten österreichischen Meisters. Die Werke, mit denen er wieder in Wien, und zwar in der Secession auftrat, bekundeten ganz und voll seinen Werth, so wie ihn gleich interessant die in der Collectivausstellung bei Pisko exponirten Arbeiten repräsentirten. Dieselben betonten in reicher Abwechslung das Stimmungselement in der Landschaft, die Details lösten sich in der Gesamtheit der Erscheinung fast auf, als wolle das seelische Wesen des Künstlers allein die Natur beherrschen, ja eigenartig geheimnissvoll, gleichsam nur flüsternd in Tönen und Farben.

Mit welcher neu erstandenen Freude Jettel wieder am künstlerischen Schaffen hing, als er sich in Wien wieder heimisch fand, dies wolle aus zwei Briefen an seine Schwester, Frau Emilie Fiecchi, ersehen werden, die lauten:

Ddo. Staatz, 14. Juli 1901.

„Ich habe sehr fleissig und zu meiner Zufriedenheit hier gearbeitet und einige reizende Motive gemalt, die einen kräftigen Farbeneindruck haben und glaube zu dem Besten gehören, was ich malte. — Dass ich für diese Bilder gewiss leicht Käufer finde, davon bin ich überzeugt; aber dazu müssen sie erst gesehen werden und habe ich jetzt keine Zeit dazu.“

Ddo. Staatz, 10. August 1901.

„Ich arbeite sehr fleissig, habe, Gott sei Dank, gutes Wetter — und was die Hauptsache ist, reizende Motive. Ich kann wohl sagen, dass ich nie mit so viel Lust und Liebe an der Arbeit war, wie diesesmal in Staatz, das eine Fundgrube ist von malerischen

Situationen. Gegenwärtig arbeite ich Vormittags in Kotting-Neusiedl und habe einen tüchtigen Marsch zu machen, um zu meinem Motive zu gelangen. Ich gehe um 6½ Uhr vom Hause fort und bin in einer Stunde an Ort und Stelle; dieser Morgenspaziergang, obzwar nur zwischen Aeckern und Feldern, ist nicht unangenehm, aber dafür der Rückweg! Ich komme halb gebraten nach Hause. Nachmittags ist es dann besser; ich arbeite dann in Enzersdorf bei den Weiden, wo ich im vorigen Jahre ein Bild malte. —"

Wohl dachte der Künstler inmitten dieses hier zum Ausdruck gelangenden wahrhaft freudigst bewegten Schaffens nicht an den so nahen Tod, und es wirkt auf uns diese traurige Thatsache um so schmerzlicher, nachdem wir fühlen, welch unersetzlichen Verlust die österreichische und überhaupt die Kunst durch den so frühen Heimgang dieses so bedeutsamen Künstlers erlitten hat. Und schon flüchtige Blicke auf die Anzahl der ausgestellten Studien und Bilder aus jenen letzten Tagen des Meisters belehren uns, wie Recht der Künstler hatte, sich in der vollen Freudigkeit des künstlerischen Schaffens zu fühlen. Die Frische und Unmittelbarkeit beweist, wie der Künstler sein Schiff mit geblähten Segeln dem schönen erhabenen Ziele entgegentrieb, das er sich gesteckt hatte.

Die südliche Helligkeit der den Staatzer Studien vorangehenden Motive des Küstenlandes und Dalmatiens hatte ihn belehrt, dass die Beherrschung des Lichtes die Aufgabe des modernen Landschaftsmalers sei. Vollkommen entzogen ist nun seinen Darstellungen jener bisweilen düstere, dunstige, undurchdringliche Nebelton der nördlichen Landschaft, er sucht nicht mehr nach dem einst so beliebten Taubengrau der Lüfte, nach dem freilich so oft ganz herrlich geschilderten nebeligen Verschwimmen der Lufttöne und atmosphärischen Schichten, sondern klar und hell tritt uns allenthalben das volle, ja blendende Tageslicht entgegen und Luft und Licht dringen in die verborgensten Winkel von Häusern und Mauerwerk, sowie in die tief in Feldern und Triften eingeschnittenen Hohlwege. Man sieht oft kaum die zeichnerische Hand, aber man fühlt sie und trotz grösster Einfachheit der Behandlung tritt uns überzeugend die Form entgegen, gehalten und getragen in täuschender Wahrheit durch die Optik der Töne und so wohl tem-

perirten, in der Gegenseitigkeit wirkenden Farben. Und trotz all der Wahrheit, sonach aller Vermeidung sogenannter malerischer Zuthaten, wird Jettel niemals kalt und poesielos, sein poetischer Hauch durchwebt den an sich oft ganz nüchternen Gegenstand.

So erblicke ich in dem Schaffen dieses freilich in seinem Wesen und seiner Art — ich möchte sagen — durchreinigten und durch und durch von aller Herkömmlichkeit befreiten und richtig ausgereiften Meisters das Vorbild der heutigen Landschaftsmalerei, die mit der vollendeten Wahrheit der Darstellung der Natur deren ewige und unendliche Poesie vereinigt.

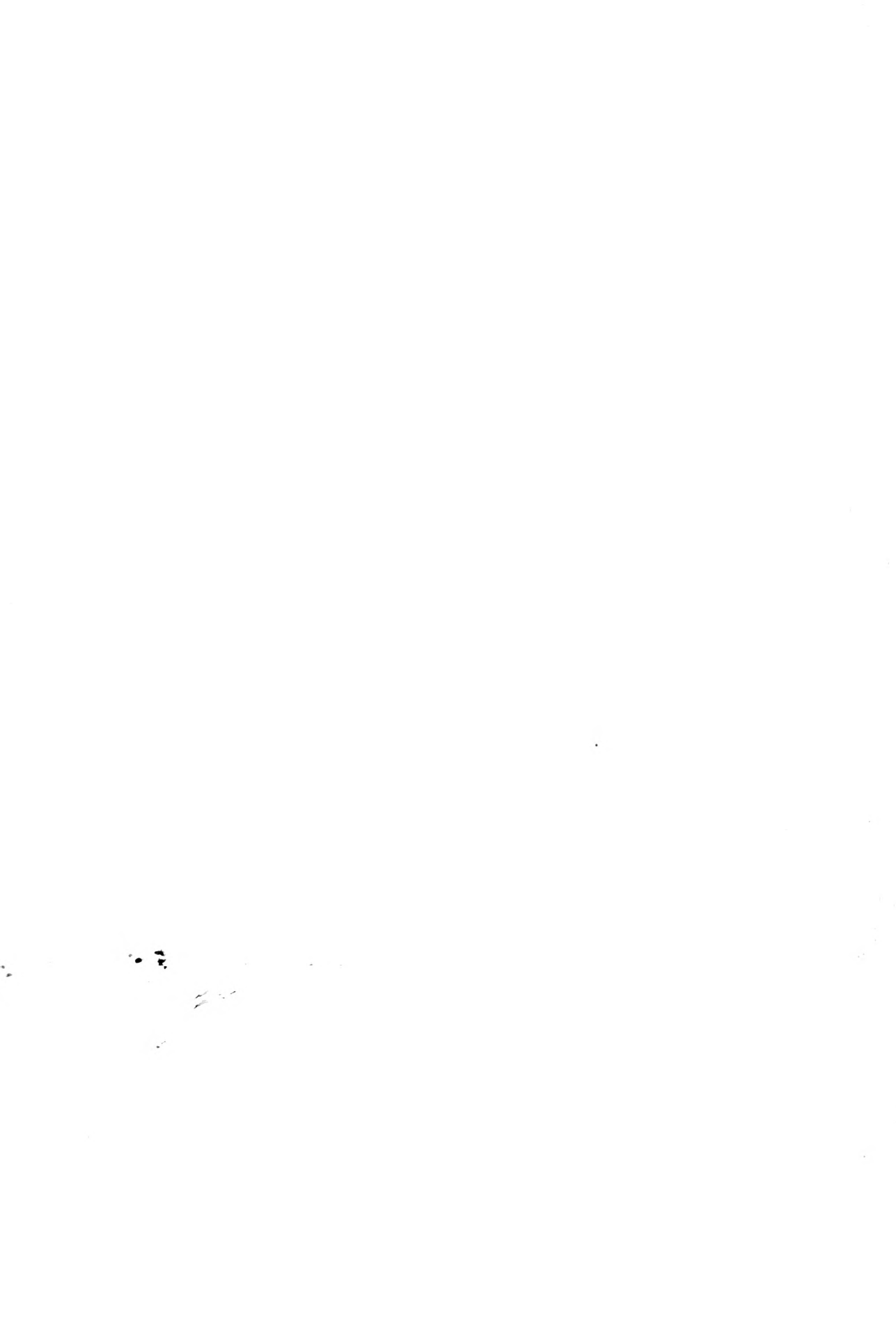
Es würde zu weit führen, hier die einzelnen Werke besprechen zu wollen, welche uns diese so hoch interessante Nachlassausstellung vereinigt vorführt. Jeder kunstsinnige Besucher dieser Ausstellung wird sich sehr bald dasjenige herauszufinden wissen, was neben dem Vortrefflichen als das Vortrefflichste zu gelten hat, und dies durch alle Phasen der künstlerischen Thätigkeit Jettel's, die durch Ueberzeugungstreue, Ehrlichkeit und hohes künstlerisches Können durchwoven und verbunden werden. Sowohl seine erste, also frühe Werdezeit in Wien, als auch die mittlere Schaffensperiode während seines Aufenthaltes in Paris, und endlich seine letzte Zeit des Ringens nach vollster Freiheit des Empfindens und Wiedergebens der Natur zeigen die innere Harmonie eines gottbegnadeten Menschen, denn in all seinen Schöpfungen sehen wir weder Seitensprünge noch speculative Versuche, sondern das klare Walten eines gesunden Geistes, der, was er erfasst, ebenso schön als ehrlich wiedergibt, ohne jemals uninteressant werden zu können.

Dass es einem Künstler von solcher Bedeutung auch nicht an Anerkennung fehlte, ist nur begreiflich; so erhielt er die goldene Medaille 1889 in Paris, in München die goldene Medaille I. Classe 1874, die grosse goldene Medaille in Vienne 1877 und eine goldene Medaille in Chicago 1893. Antwerpen bedachte ihn im Jahre 1893 ebenfalls mit einer goldenen Medaille und 1897 wurde ihm zu Dresden die grosse goldene Medaille zuerkannt. Jettel war Chevalier der Ehrenlegion seit dem Jahre 1889.

Aug. Schaeffer.



Eugène Jellat. Saint-André. 1901.





Nr. 210.

ÖLGEMÄLDE, GOUACHE,
STUDIEN, SKIZZEN,
AQUARELLE UND HAND-
ZEICHNUNGEN.

1. Holländische Canalgegend mit einer Windmühle
und einem Bauernhause.

H. 52 $\frac{1}{2}$ B. 70 $\frac{1}{2}$ Cm.

2. Weideplatz bei Auvers.

H. 40 B. 54 $\frac{1}{2}$ Cm.

3. Flache Gegend mit Strohtristen. Motiv bei
Cayeux in der Picardie.

Ranzenhofen

H. 34 B. 46 Cm.

4. Strand bei Lussin-Grande.

H. 67 B. 95 $\frac{1}{2}$ Cm.

5. Ansicht vom Valle oscura.

H. 93 B. 66 $\frac{1}{2}$ Cm.

6. Dorf und Felder. Motiv aus der Bretagne.

H. 38 $\frac{1}{2}$ B. 61 $\frac{1}{2}$ Cm.

7. Ansicht von Auvers.

Signirt 1895.

H. 38 $\frac{1}{2}$ B. 55 Cm.

8. Strohthütten. Motiv bei Neusiedl.

H. 42 B. 64 Cm

6m.

235.-

460.-

145.-

670.-

780.-

64

255.-

350.-



Скала. Вид с юго-запада. 1900.

Nr. 85.



Nr. 148.

- | | | | |
|---|------------------|---|-------|
| 23. An den Ufern der Oise. | <i>Finke</i> | H. 38 $\frac{1}{2}$ B. 65 $\frac{1}{2}$ Cm. | 200.- |
| 24. Ansicht einer Gracht in Dortrecht. | | H. 60 $\frac{1}{2}$ B. 39 $\frac{1}{2}$ Cm. | 50.- |
| 25. Bauernhaus und Bäume bei Sturm. Motiv bei Cayeux in der Picardie. | | H. 30 $\frac{1}{2}$ B. 45 $\frac{1}{2}$ Cm. | 56.- |
| 26. Canal mit Schilf bewachsenen Ufern. Im Hintergrunde vier Windmühlen. Motiv bei Kinderdyk in Südholland. | | H. 32 B. 46 Cm. | 51.- |
| 27. Bauernhäuser und Strohtristen. Motiv aus Niederösterreich. | | H. 28 B. 44 Cm. | 42.- |
| 28. Landschaft mit Bauernhäusern und Windmühlen. Motiv bei Cayeux in der Picardie. | | H. 32 B. 43 Cm. | 76.- |
| 29. Wäldchen bei Barbizon. | | H. 41 B. 32 $\frac{1}{2}$ Cm. | 150.- |
| 30. Naturstudie aus den holländischen Dünen. | | H. 33 B. 41 Cm. | 110.- |
| 31. Bauernhäuser und Windmühle bei Giessen-Nieuwkerk in Südholland. | <i>Kautschik</i> | H. 38 B. 55 Cm. | 51.- |

- 73.- 32. Flussufer mit einem Kahne. Staffirt. H. 30 $\frac{1}{2}$ B. 46 Cm.
- 175.- 33. Wäldchen bei Barbizon. H. 55 B. 41 Cm.
150. 34. Gemüsegarten und Bauernhof in Giessen-
Nieuwkerk (Südholland). *non Silber* H. 40 $\frac{1}{2}$ B. 54 Cm.
- 120.- 35. Bauernhof bei Staatz. *Ja, kein* H. 66 B. 94 Cm.
- 40.- 36. Landschaft mit zwei Strohtristen bei einem
Tümpel. H. 30 $\frac{1}{2}$ B. 47 Cm.
- 27.- 37. Holländische Bauernhäuser bei einer Kuh-
weide. *Störcke* H. 32 B. 46 $\frac{1}{2}$ Cm.
- ~~225~~- 38. Landschaft mit Windmühlen an einem Flusse.
Motiv bei Giessen-Nieuwkerk in Südholland. H. 30 $\frac{1}{2}$ B. 46 $\frac{1}{2}$ Cm.
- 220.- 39. Landstrasse. Motiv aus der Bretagne. H. 33 B. 42 $\frac{1}{2}$ Cm.
- 36.- 40. Französische Küstengegend. *Kornfelder* H. 35 B. 63 Cm.
- 80.- 41. Gegend bei Rhynsburg in Südholland. H. 50 $\frac{1}{2}$ B. 60 $\frac{1}{2}$ Cm.
- 43.- 42. Strohtriste. Motiv bei Cayeux in der Picardie. H. 24 $\frac{1}{2}$ B. 33 Cm.
- 50.- 43. Ein Dreigespann bei einer Strohtriste. Motiv
bei Cayeux in der Picardie. *Kantschik* H. 24 $\frac{1}{2}$ B. 33 Cm.
- 86.- 44. Flache Gegend mit Kornfeldern. H. 24 $\frac{1}{2}$ B. 33 Cm.
- 80.- 45. Dorf in den holländischen Dünen. H. 23 B. 35 $\frac{1}{2}$ Cm.
275. 46. Holländische Kuhweide. H. 24 $\frac{1}{2}$ B. 33 Cm.
- 45.- 47. Bauernhof bei Auvers. *Mine von Aichholz* H. 40 B. 32 Cm.
32. 48. Französische Dünengegend mit der Aussicht
auf das Meer (Cayeux). H. 27 $\frac{1}{2}$ B. 41 $\frac{1}{2}$ Cm.
- 135.- 49. Canal bei Giessen-Nieuwkerk in Südholland. *Hiedland* H. 45 $\frac{1}{2}$ B. 37 $\frac{1}{2}$ Cm.
- 51.- 50. Motiv vom Ufer der Oise. H. 22 B. 41 Cm.
- 36.- 51. Kornfelder bei Cayeux in der Picardie. H. 22 B. 41 Cm.



Nr. 87.



52. Canal bei Giessen-Nieuwkerk in Südholland.	H. 37 B. 27 Cm	195.-
53. Strand. Motiv aus der Bretagne.	H. 32 B. 46 $\frac{1}{2}$ Cm.	33.-
54. Bauerngarten mit Sonnenblumen. <i>Neumann</i>	H. 33 B. 24 Cm.	60.-
55. Ein französischer Bauernhof mit einem Tümpel.	H. 31 B. 45 $\frac{1}{2}$ Cm	125.-
56. Flache Gegend mit einer Windmühle. Motiv <i>Neumann</i> bei dem Dorfe Abblasserdam in Holland.	H. 39 B. 65 Cm.	72.-
57. Flusslandschaft bei Mondlicht.	H. 36 $\frac{1}{2}$ B. 57 $\frac{1}{2}$ Cm	67.-
58. Holländische Flusslandschaft mit einem Dorfe	H. 50 $\frac{1}{2}$ B. 73 $\frac{1}{2}$ Cm.	165.-
59. Park mit einem breiten Flusse.	H. 86 $\frac{1}{2}$ B. 45 Cm.	62.-
60. Holländische Kuhweide.	H. 21 $\frac{1}{2}$ B. 28 Cm	50.-
61. Bauernkirchhof bei Cayeux in der Picardie.	H. 27 $\frac{1}{2}$ B. 21 $\frac{1}{2}$ Cm.	35.-
62. Strohhütten. Motiv bei Beilen in Holland. <i>Lugner</i>	H. 19 $\frac{1}{2}$ B. 29 $\frac{1}{2}$ Cm.	46.-
63. Ansicht von Dortrecht, bei Mondlicht <i>Seidl</i>	H. 21 B. 31 Cm.	
64. Landschaft mit einem schmalen Canal und Baumgruppen. Motiv bei Ville d'Eu. <i>Am Seiler</i>	H. 40 B. 32 $\frac{1}{2}$ Cm.	42.-
65. Weg zu einem französischen Bauerndorfe. <i>Hatscher</i> Motiv bei Barbizon.	H. 59 B. 81 $\frac{1}{2}$ Cm	55.-
66. Feldweg, im Hintergrunde ein Dorf. Motiv bei Barbizon. <i>Stöckl</i>	H. 57 B. 92 Cm	34.-
67. Landstrasse bei Barbizon. <i>Müller von Aichholz</i>	H. 57 B. 92 Cm.	51.-
68. Wäldchen bei Barbizon.	H. 65 B. 92 Cm.	51.-
69. Bauerngarten in Barbizon. <i>Hardt</i>	H. 46 $\frac{1}{2}$ B. 77 $\frac{1}{2}$ Cm.	255.-
70. Auegend mit einem Flusse. Motiv aus der Normandie.	H. 48 $\frac{1}{2}$ B. 67 $\frac{1}{2}$ Cm.	105



Nr. 88.

71. Flache Gegend mit
einem Flusse und
38,- einer breiten Fahr-
strasse, Motiv bei
Beilen in Holland.
H. 41 $\frac{1}{2}$ B. 72 Cm.

72. Das Dorf Tréport in
Frankreich. 100.-
H. 46 $\frac{1}{2}$ B. 78 $\frac{1}{2}$ Cm.

73. Die Kirche in Lussin-
Grande.
405.- H. 62 B. 45 $\frac{1}{2}$ Cm.

74. Ansicht von Lussin
324.- bei Sonnenuntergang.
H. 41 B. 60 $\frac{1}{2}$ Cm.

75. Hohlweg und Acker-
255,- felder bei Staatz.
H. 46 B. 61 $\frac{1}{2}$ Cm.

300,- 76. Landschaft bei Mondlicht. Ansicht von Kinderdyk
bei Rotterdam. H. 90 B. 140 Cm.

230.- 77. Kirche und Kirchhof von Cayeux in der Picardie. *Grosch* H. 65 $\frac{1}{2}$ B. 54 $\frac{1}{2}$ Cm.

225,- 78. Flusssufer bei Giessen-Nieuwkerk in Südholland. H. 41 $\frac{1}{2}$ B. 32 $\frac{1}{2}$ Cm.

205,- 79. Landstrasse bei Cayeux (Picardie).
Signirt: Paris 1896. H. 46 B. 64 $\frac{1}{2}$ Cm.

151.- 80. Ansicht von Auvers. Im Vordergrunde Arbeiter
bei einer Strohtriste. Signirt: Paris 1895. *Dr. Maier* H. 33 $\frac{1}{2}$ B. 46 $\frac{1}{2}$ Cm.

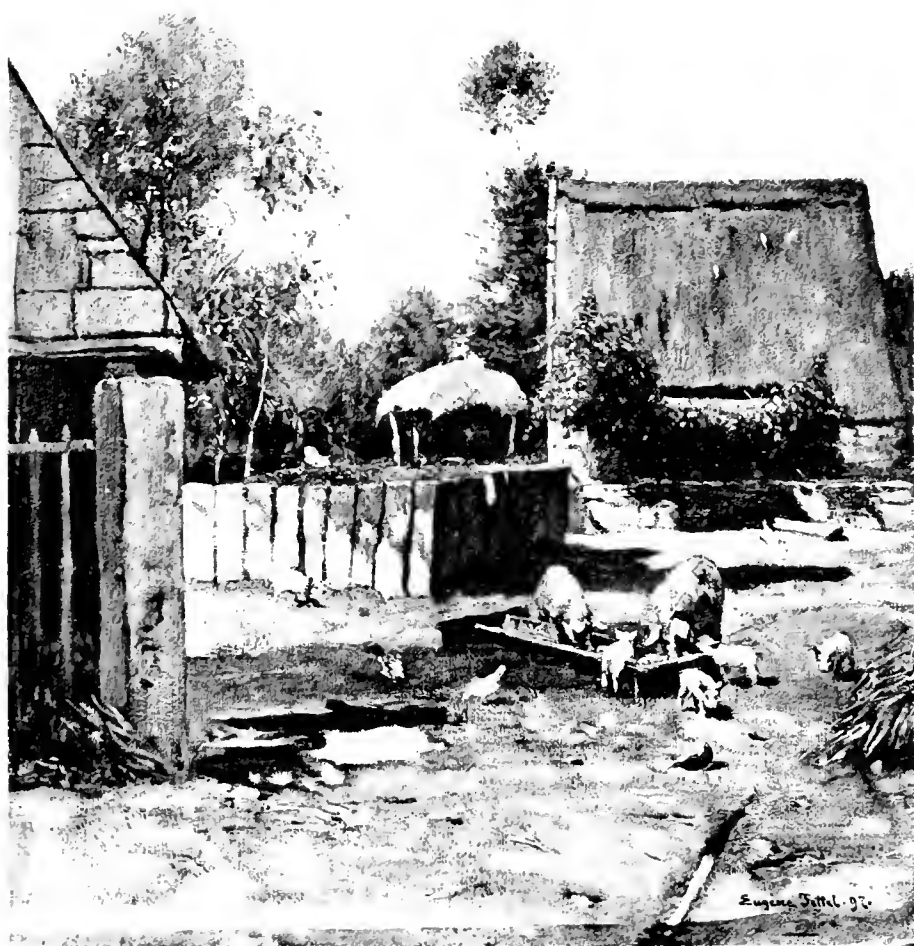
66.- 81. Alter Bauernhof in Menesli bei Treport in Frank-
reich. Signirt 1896. *Thonet* H. 36 B. 27 $\frac{1}{2}$ Cm.

375,- 82. Frühlingslandschaft. Die Kirche von Lussin-
Grande. Signirt 1901. H. 57 $\frac{1}{2}$ B. 45 Cm.

350.- 83. Strasse in Staatz. Signirt 1900. H. 45 $\frac{1}{2}$ B. 62 Cm.



Nr. 90.



Nr. 159.

84. Häuser am Strande von Lussin-Grande.	Signirt 1900.	H. 45 $\frac{1}{2}$ B. 62 Cm.	440.-
85. Blick auf das Fischerdorf Rovenska bei Lussin-Grande.	Signirt 1900.	H. 45 $\frac{1}{2}$ B. 61 $\frac{1}{2}$ Cm.	530.-
86. Frühlingslandschaft, Ansicht des Gartens Budinich in Lussin-Grande.	Signirt 1900.	H. 54 $\frac{1}{2}$ B. 44 Cm.	400.-
87. Fischerdorf bei Rovenska.		H. 46 B. 62 Cm.	345.-
88. Strohhöhlen bei Staatz.		H. 54 B. 45 Cm.	440.-
89. Strasse in Rovenska.		H. 61 $\frac{1}{2}$ B. 47 Cm.	350.-
90. Bauernhof in Staatz.	Signirt 1900.	H. 39 $\frac{1}{2}$ B. 33 $\frac{1}{2}$ Cm.	305.-
91. Bauernhof in Staatz.	Signirt.	H. 35 $\frac{1}{2}$ B. 29 $\frac{1}{2}$ Cm.	310.-
92. Bauernhof mit einer blühenden Rosenhecke.	Signirt 1900.	H. 35 $\frac{1}{2}$ B. 29 Cm.	165.-
93. Felder mit blühenden Zwiebeln.	Signirt 1897.	H. 45 $\frac{1}{2}$ B. 61 Cm.	300.-
94. Die Pension Johanneshof bei Lussin-Grande.	Signirt 1900.	H. 62 B. 42 Cm.	310.-
95. Ansicht aus Lussin-Grande.		H. 44 B. 57 Cm.	570
96. Hof mit Orangenbäumen in Lussin-Grande.	Signirt 1900.	H. 62 $\frac{1}{2}$ B. 46 Cm.	510
97. Die Madonnenkirche in Lussin-Grande.	Signirt 1900.	H. 55 B. 40 Cm.	530.-
98. Die Stadt Arbe bei Lussin von der Westseite gesehen.	Signirt 1900.	H. 81 $\frac{1}{2}$ B. 60 Cm.	405.-
99. Ansicht vom Valle Arad bei Lussin.	Signirt 1900.	H. 67 $\frac{1}{2}$ B. 94 $\frac{1}{2}$ Cm.	590
100. Die Punta Sestavina.	Signirt 1900.	H. 66 $\frac{1}{2}$ B. 94 $\frac{1}{2}$ Cm.	580.-
101. Viehweide bei Giessen-Nieuwkerk in Süd-holland.	Signirt.	H. 49 B. 79 Cm.	228.-

Siebart

- 325,- 102. Ansicht aus Kotting-Neusiedl. H. 66 B. 94 Cm.
- 770,- 103. Der Platz in Staatz. H. 67 B. 93 $\frac{1}{2}$ Cm.
- 190,- 104. Die Madonnenkirche in Lussin-Grande. H. 62 B. 45 $\frac{1}{2}$ Cm.
- 140,- 105. Ackerfeld bei Mondlicht. Gegend bei Auvers.
Signirt 1896. H. 50 B. 85 $\frac{1}{2}$ Cm.
- 180,- 106. Landschaft. Flache Gegend mit Feldern. Als
Staffage eine Schafherde. H. 30 $\frac{1}{2}$ B. 70 Cm.



Nr. 95.

- 185,- 107. Frühlingslandschaft. Bauernhof in Lussin. H. 57 B. 45 Cm.
- 400.- 108. Landschaft. Flache Gegend mit Wasser und
Schilf. H. 5 $\frac{1}{2}$ B. 75 Cm.
- 195.- 109. Kornfeld mit Strohtristen. Motiv bei Cayeux
in der Picardie. H. 46 $\frac{1}{2}$ B. 61 $\frac{1}{2}$ Cm.
- 200 - 110. Landschaft bei Mondlicht. Ansicht von Rhyns-
burg in Holland. H. 41 B. 55 Cm.
- 115.- 111. Kornfelder und Strohtristen. Motiv bei Cayeux
in der Picardie. H. 33 B. 46 $\frac{1}{2}$ Cm.



Eugène Delacroix. L'été. 1900.

Nr. 97.



112. Die Kirche und ein Bauernhof in Rhynsburg (Südholland).	H. 37 B. 32 Cm.	100.-
113. Ein Bauerngarten mit einem Zaun und blühenden Rosenhecken.	H. 35 $\frac{1}{2}$ B. 28 Cm.	250.-
114. Fischerdorf bei Giessen-Nieuwkerk in Süd- holland.	H. 40 $\frac{1}{2}$ B. 55 $\frac{1}{2}$ Cm.	110.-
115. Frühlingslandschaft. Die einstmalige Mühle von Galette auf dem Montmartre bei Paris.	H. 40 $\frac{1}{2}$ B. 63 Cm.	172.-
116. Weideplatz bei Cayeux (Picardie). <i>Albertina</i>	H. 44 B. 58 $\frac{1}{2}$ Cm.	390.-
117. Weideplatz und Felder bei Cayeux. <i>Mullner</i>	H. 33 $\frac{1}{2}$ B. 46 Cm.	230.-
118. Bauerngarten mit blühenden Zwiebeln und Kürbisen in Auvers <i>Ranzenhofer</i>	H. 46 $\frac{1}{2}$ B. 65 Cm.	115.-
119. Eingang zum Dorfe Putty bei Cayeux (Picardie). <i>Hypstein</i>	H. 38 $\frac{1}{2}$ B. 55 $\frac{1}{2}$ Cm.	105.-
120. Das Dorf Putty bei Cayeux.	H. 38 $\frac{1}{2}$ B. 55 $\frac{1}{2}$ Cm.	90.-
121. Flache Gegend mit Kornfeldern und Stroh- tristen.	H. 38 $\frac{1}{2}$ B. 55 $\frac{1}{2}$ Cm.	65.-
122. Wäscherinnen an einem Flusse.	H. 38 $\frac{1}{2}$ B. 55 $\frac{1}{2}$ Cm.	58.-
123. Windmühle bei Giessen-Nieuwkerk in Süd- holland.	H. 38 $\frac{1}{2}$ B. 33 $\frac{1}{2}$ Cm.	230.-
124. Ansicht von Giessen-Nieuwkerk in Südholland.	H. 24 B. 39 $\frac{1}{2}$ Cm.	50.-
125. Dorfstrasse nach einem Regen.	H. 34 B. 46 $\frac{1}{2}$ Cm.	255.-
126. Kuhweide bei Delft.	H. 30 B. 38 $\frac{1}{2}$ Cm.	160.-
127. Landschaft mit Strohtristen an einem Feldwege.	H. 65 $\frac{1}{2}$ B. 50 Cm.	100.-
128. Landschaft mit weidenden Schafen.	H. 49 B. 92 $\frac{1}{2}$ Cm.	170.-
129. Holländische Flusslandschaft. Gegend an der Maas.	H. 31 $\frac{1}{2}$ B. 27 $\frac{1}{2}$ Cm.	75.-
130. Bauerngarten mit blühenden Blumenhecken.	H. 27 $\frac{1}{2}$ B. 27 Cm.	160.-

- 140,- 131. Landschaft bei Gewitterstimmung. Motiv bei dem Dorfe Beilen in Holland. Signirt 1862. H. 33 $\frac{1}{2}$ B. 51 $\frac{1}{2}$ Cm.
- 240,- 132. Holländische Flussgegend mit Entenkörben. Motiv bei Giessen-Nieuwkerk. H. 27 $\frac{1}{2}$ B. 41 $\frac{1}{2}$ Cm.
- 95,- 133. Landschaft mit alten Weidenbäumen und einem mit Schilf bewachsenen Tümpel. *Naatschik* H. 32 $\frac{1}{2}$ B. 46 $\frac{1}{2}$ Cm.
- 160,- 134. Bauernhäuser. Motiv aus Kotting-Neusiedl. H. 40 B. 54 $\frac{1}{2}$ Cm.
- 400,- 135. Strohhütten. Motiv bei Staatz. Signirt 1901. H. 50 B. 42 $\frac{1}{2}$ Cm.
- 195,- 136. Wiesengrund mit alten Weidenbäumen. Motiv bei Staatz. H. 35 B. 26 Cm.
- 315,- 137. Wiese mit alten Weidenbäumen. Motiv bei Staatz. H. 40 $\frac{1}{2}$ B. 31 Cm.
- 250,- 138. Wiesengrund mit alten Weiden. Motiv bei Staatz. H. 40 B. 31 $\frac{1}{2}$ Cm.
- 320,- 139. Strasse in Staatz. *Dr. Landberg* H. 29 B. 39 $\frac{1}{2}$ Cm.
- 500,- 140. Strasse in Staatz. H. 46 $\frac{1}{2}$ B. 38 Cm.
- 340,- 141. Bauernhof in Staatz. H. 45 B. 34 $\frac{1}{2}$ Cm.
- 120,- 142. Bauernhof und Tümpel bei Giessen-Nieuwkerk in Südholland. H. 42 B. 30 Cm.
- 135,- 143. Entenkörbe. Motiv bei Giessen-Nieuwkerk. H. 27 B. 22 Cm.
- 600,- 144. Friedhof in Lovrana. Signirt 1899. H. 62 B. 46 Cm.
- 475,- 145. Alte Bogenbrücke in Ika. Signirt 1899. H. 46 $\frac{1}{2}$ B. 62 Cm.
- 230,- 146. Strasse in Cayeux bei Regenstimmung. H. 38 B. 56 Cm.
- 500,- 147. Weinkeller und Bauernhäuser in Staatz. Signirt 1898. H. 45 B. 67 Cm.
- 200,- 148. Felder mit blühenden Samenzwiebeln. Signirt 1896. H. 42 B. 60 Cm.



Nr. 74.

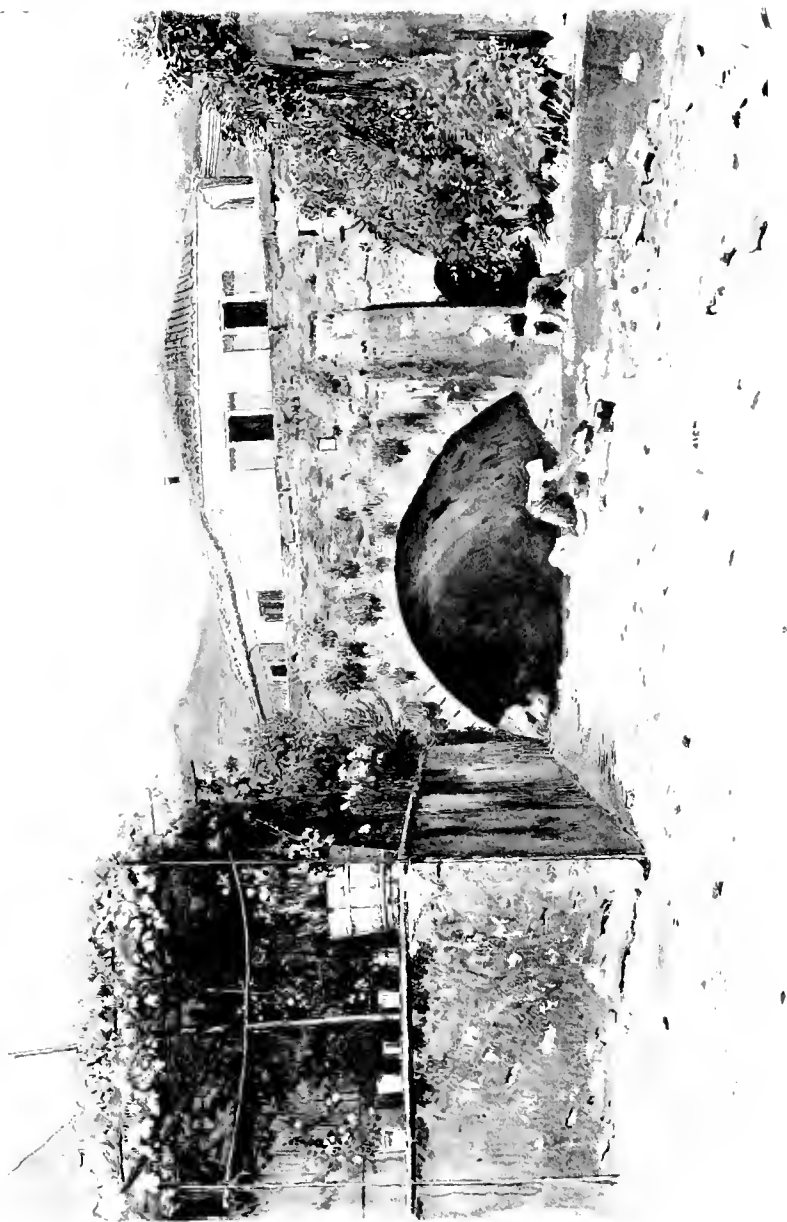
- | | | | |
|---|--|---|-------|
| 149. Bauernhäuser und Ententeich. Motiv aus Staatz. | Signirt 1898. | H. 40 B. 59 $\frac{1}{2}$ Cm. | 510,- |
| 150. Weideplatz bei Mondleuchtung. Motiv bei
Cayeux in der Picardie. | <i>Dr. Landsberg</i>
Signirt 9. Sept. | H. 34 B. 50 Cm. | 100,- |
| 151. Bauerngehöft bei Beilen in Holland. | | H. 19 $\frac{1}{2}$ B. 29 $\frac{1}{2}$ Cm. | 38,- |
| 152. Feldweg. Motiv aus der Normandie. | | H. 25 $\frac{1}{2}$ B. 38 Cm. | 105,- |



Nr. 163.

- | | | | |
|--|-----------------------|--|-------|
| 153. Augegang mit einem Acker im Vordergrunde. | Motiv aus Frankreich. | H. 38 B. 58 $\frac{1}{2}$ Cm. | 55,- |
| 154. Weideplatz mit Schafen. Gegend bei Cayeux. | Signirt 1898. | H. 81 $\frac{1}{2}$ B. 120 Cm. | 260,- |
| 155. Kreuzweg bei Cayeux (Picardie). | Signirt 1897. | H. 81 $\frac{1}{2}$ B. 118 $\frac{1}{2}$ Cm. | 595,- |
| 156. Bauernhof mit einer Windmühle. Motiv aus
Cayeux in der Picardie. | Signirt. | H. 52 B. 73 $\frac{1}{2}$ Cm. | 465,- |
| 157. Viehweide bei Knocke in Holland. | Signirt. | H. 46 B. 65 $\frac{1}{2}$ Cm. | 455,- |
| 158. Ackerfeld mit Windmühlen. Gegend bei
Cayeux (Picardie). | Signirt. | H. 39 B. 58 Cm. | 395,- |

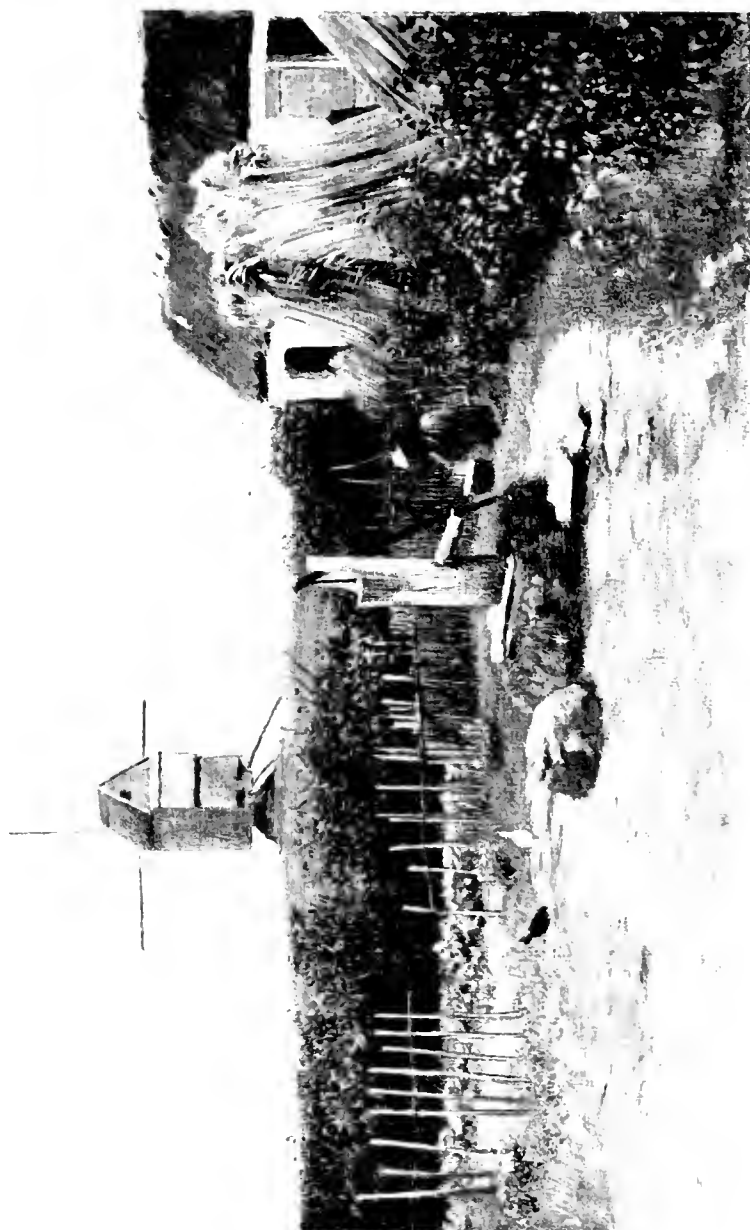
- 600.- 159. Bauernhof in der Bretagne. Signirt 1897. H. 56 B. 45 $\frac{1}{2}$ Cm.
- 200.- 160. Windmühle bei Cayeux. Gewitterstimmung.
(Pisko) Signirt 1896. H. 42 B. 63 $\frac{1}{2}$ Cm.
- 350.- 161. Bauerngarten mit blühenden Hecken. Signirt. H. 46 $\frac{1}{2}$ B. 61 Cm.
- 102.- 162. Dorf bei Cayeux. H. 38 B. 61 Cm.
- 150.- 163. Landschaft mit einer Schafherde auf der
Strasse. Motiv bei Cayeux (Picardie). H. 34 B. 49 $\frac{1}{2}$ Cm.
- 600.- 164. Nach dem Regen. Motiv bei Giessen-Nieuw-
kerk in Südholland. Signirt 1896. H. 47 B. 64 Cm.
- 200.- 165. Gegend mit Sandhügeln und einer Kuhweide.
(Kautschik) Signirt. H. 38 B. 55 Cm.
- 265.- 166. Dorf Kalf in Belgien. H. 40 $\frac{1}{2}$ B. 62 $\frac{1}{2}$ Cm.
- 260.- 167. Frühlingslandschaft bei Mondlicht. Felder bei
Cayeux in der Picardie. Signirt. H. 41 $\frac{1}{2}$ B. 55 Cm.
- 175.- 168. Der Kirchhof von Cayeux. Signirt. Neumann H. 37 B. 31 Cm.
- 105.- 169. Sonnenblumen in einem französischen Bauern-
hof. H. 58 $\frac{1}{2}$ B. 78 $\frac{1}{2}$ Cm.
- 400.- 170. Bauernhof. Motiv bei Kotting-Neusiedl. H. 67 B. 93 $\frac{1}{2}$ Cm.
- 88.- 171. Gegend bei Delft. Simon H. 58 $\frac{1}{2}$ B. 78 $\frac{1}{2}$ Cm.
- 115.- 172. Bauernhäuser in den Dünen von Katwyk (Süd-
holland). H. 58 B. 78 $\frac{1}{2}$ Cm.
- 35.- 173. Sonnenblumen. H. 37 B. 28 $\frac{1}{2}$ Cm.
- 385.- 174. Dorfeingang mit einem Ententeiche. H. 17 $\frac{1}{2}$ B. 41 Cm.
- 145.- 175. Bauernhof in Auvers. H. 54 B. 46 $\frac{1}{2}$ Cm.
- 155.- 176. Feldweg bei Staatz. H. 30 $\frac{1}{2}$ B. 67 Cm.
- 66.- 177. Bauernhäuser bei Cayeux in der Picardie. H. 33 B. 73 $\frac{1}{2}$ Cm.



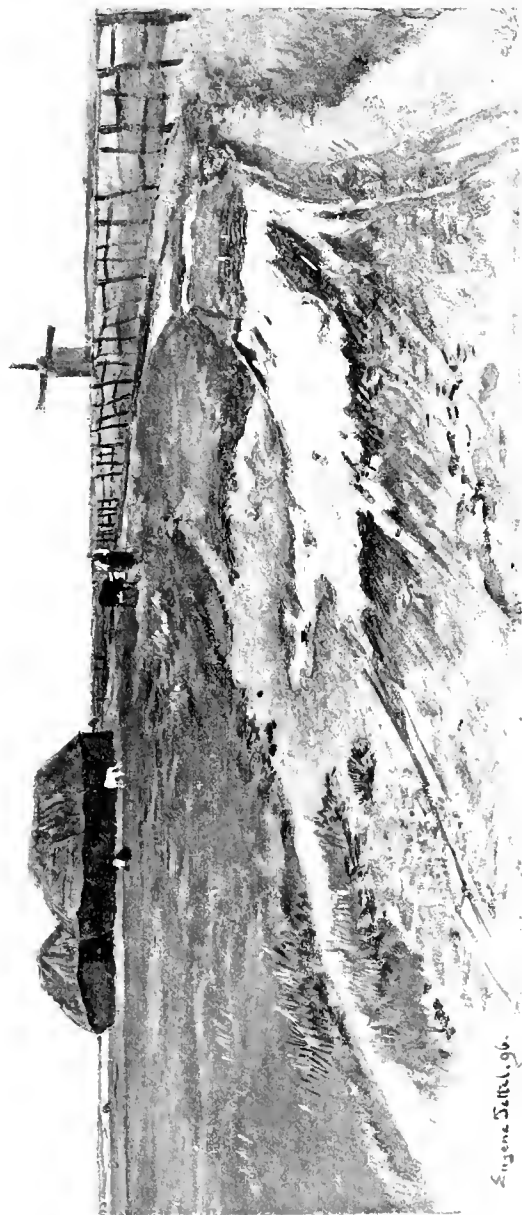
Zugänge Mittel. J. K. 99

178. Bauernhäuser bei Staatz.	H. 45 B. 56 Cm.	180.-
179. Motiv aus den holländischen Dünen.	H. 40 B. 59 Cm.	85.-
180. Dorfstrasse bei Auvers.	H. 58 B. 48 Cm.	125.-
181. Landschaft. Im Vordergrund ein Weideplatz mit Disteln.	H. 39 $\frac{1}{2}$ B. 58 Cm.	150.-
182. Holländische Dünengegend mit einer Wind- mühle.	H. 40 B. 58 Cm.	45.-
183. Fischerdorf bei Giessen-Nieuwkerk in Süd- holland.	H. 41 B. 60 Cm.	57.-
184. Strohhütten in Staatz.	H. 42 $\frac{1}{2}$ B. 55 $\frac{1}{2}$ Cm.	160.-
185. Landschaft mit einem Rübenfelde und einer Strohtriste.	H. 39 $\frac{1}{2}$ B. 58 Cm.	75
186. Weideplatz bei einem Bauernhause. Motiv aus Katwyk in Südholland.	H. 41 B. 72 Cm.	80.-
187. Holländische Gegend mit Bauernhäusern und Windmühlen.	H. 37 $\frac{1}{2}$ B. 55 Cm.	265.-
188. Landstrasse. Motiv aus Holland.	H. 33 B. 53 $\frac{1}{2}$ Cm.	65.-
189. Landschaft bei Sturm. Motiv bei Vlaadingen in Holland.	H. 34 B. 52 Cm.	150.-
190. Motiv bei Cayeux in der Picardie.	H. 34 B. 58 Cm.	95.-
191. Weinkeller bei Staatz.	H. 46 B. 62 Cm.	65.-
192. Bauernhäuser und Ententeich. Motiv bei Staatz.	H. 45 B. 66 $\frac{1}{2}$ Cm.	175.-
193. Holländischer Weideplatz.	H. 26 B. 33 Cm.	67.-
194. Holländische Canalgegend mit Windmühlen. <i>Kaatschik</i> Motiv bei Kinderdyk in Südholland.	H. 24 $\frac{1}{2}$ B. 41 $\frac{1}{2}$ Cm.	45.-
195. Bauernhof in La Croix au Paix. <i>Thonet</i>	H. 21 B. 33 $\frac{1}{2}$ Cm.	45.-

- 32.- 196. Krautacker bei Auvers. H. 24 $\frac{1}{2}$ B. 34 Cm.
- 26.- 197. Ansicht von Katwyk in Holland. H. 21 B. 33 $\frac{1}{2}$ Cm.
- 350.- 198. Kuhweide bei Staatz. Im Vordergrund ein Tümpel mit Enten. H. 51 $\frac{1}{2}$ B. 41 $\frac{1}{2}$ Cm.
- 38.- 199. Strohthütten im Dorfe Beilen (Provinz Drenthe in Holland). H. 41 B. 61 $\frac{1}{2}$ Cm.
- 96.- 200. Landschaft mit Bauernhäusern und Strohhäusern. Motiv bei Cayeux in der Picardie. H. 24 B. 33 Cm.
- 111.- 201. Bauerngarten mit blühenden Hecken. Signirt: Paris 1878. H. 19 B. 31 $\frac{1}{2}$ Cm.
- 32.- 202. Dünengegend mit einer Strohhütte. Signirt. *Polgen* H. 21 $\frac{1}{2}$ B. 33 $\frac{1}{2}$ Cm.
- 350.- 203. Flusslandschaft mit Weidenbäumen, bei untergehender Sonne. Motiv bei Cayeux (Picardie). *Heinmann* H. 83 B. 115 Cm.
- 310.- 204. Landschaft bei Mondlicht. Gegend bei Auvers. Signirt 1885. *Miller von Dickschlag* H. 83 B. 115 Cm.
- 300.- 205. Flusslandschaft mit Bäumen. Motiv bei Beilen in Holland. H. 100 B. 173 Cm.
- 60.- 206. Waldstrasse bei Ault in Frankreich. Signirt. *Polgen* H. 57 B. 81 Cm.
- 255.- 207. Landstrasse im Winter. Gegend bei Auvers. H. 51 B. 42 Cm.
- 170.- 208. Dünengegend. Motiv bei Katwyk in Südholland. *Heinmann* H. 40 B. 58 Cm.
- 145.- 209. Sumpfige Gegend mit Schilf und Bäumen. Motiv bei Pang in Bayern. H. 43 B. 62 Cm.
- 175.- 210. Holländische Landschaft mit einer Windmühle. Motiv bei Giessen-Nieuwkerk in Südholland.
- 150.- 211. Flussgegend mit Entenkörben. Motiv bei Giessen-Nieuwkerk in Südholland. H. 32 B. 55 Cm.
- 265.- 212. Ein ähnlicher Gegenstand. Motiv bei Giessen-Nieuwkerk. Signirt. H. 35 B. 27 $\frac{1}{2}$ Cm.



Nr. 156.

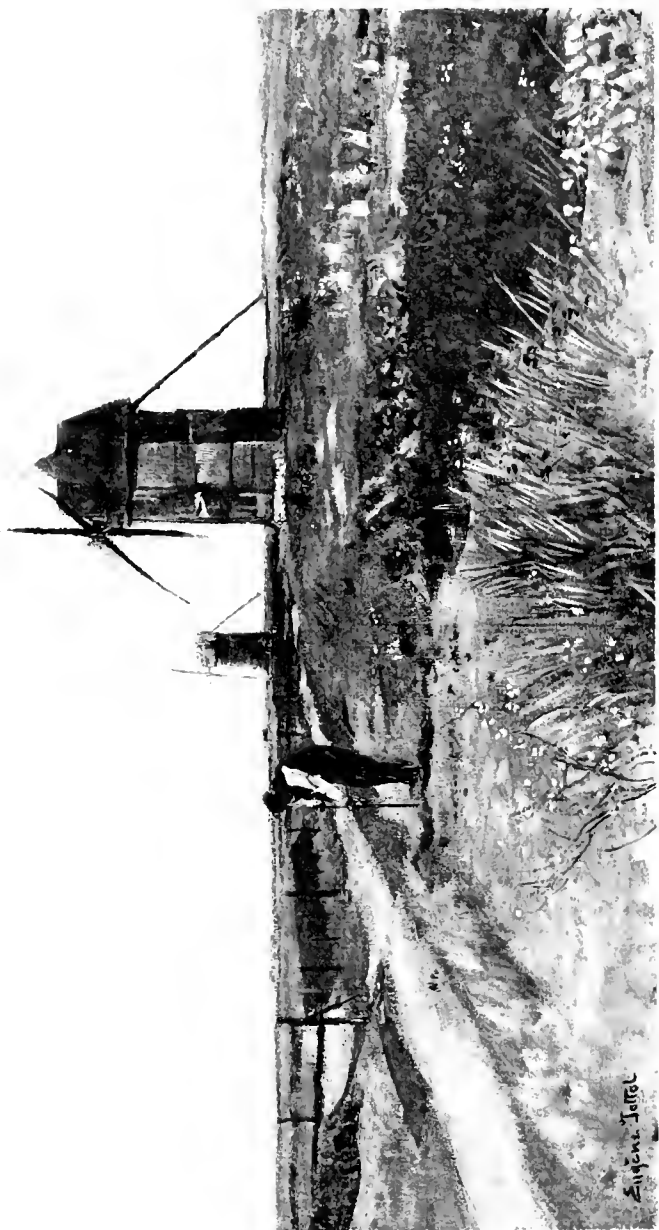


Eugene Delacroix.

Nr. 164.

213. Ansicht von Pod-Javary.	Signirt 1900.	H. 66 B. 93 Cm.	570 -
214. Blick aus dem Fenster der Wohnung des Künstlers in Staatz.	Signirt.	H. 47 B. 62 Cm.	240
215. Landschaft mit weiter Fernsicht.		H. 38 B. 55 $\frac{1}{2}$ Cm.	25.-
216. Weg zu einem französischen Dorfe.		H. 55 B. 38 $\frac{1}{2}$ Cm.	75.-
217. Acker mit grasenden Kühen.	<i>Dr. Kolenberg</i>	H. 39 B. 58 $\frac{1}{2}$ Cm.	21.-
218. Drei Kühe auf einer Weide.		H. 38 $\frac{1}{2}$ B. 58 Cm.	17.-
219. Ein Garten, als Staffage zwei Arbeiter.	<i>Lugner</i>	H. 36 $\frac{1}{2}$ B. 60 $\frac{1}{2}$ Cm.	32.-
220. Holländischer Dorfweg.	<i>Müller von Aichholz</i>	H. 40 B. 61 Cm.	61.-
221. Holländischer Bauernhof mit Obstbäumen.		H. 61 $\frac{1}{2}$ B. 103 $\frac{1}{2}$ Cm.	78.-
222. Dünengegend.	<i>id.</i>	H. 59 B. 98 Cm.	71.-
223. Ackerland mit Bäumen und Feldfrüchten.	<i>F. Baumann</i>	H. 63 $\frac{1}{2}$ B. 93 Cm.	32.-
224. Landschaft mit einem Bauernhaus unter Bäumen. Im Vordergrunde ein Steg und ein Ententeich.	Signirt.	H. 37 B. 29 $\frac{1}{2}$ Cm.	250 -
225. Holländische Flusslandschaft bei Dämmerung.	Signirt.	H. 54 B. 78 $\frac{1}{2}$ Cm.	450
226. Landschaftsstudie vom Hintersee.		H. 100 B. 73 Cm.	58.-
227. Hügelgegend mit Bauernhäusern.		H. 28 B. 64 Cm.	105
228. Landschaft mit einer Bauernhütte an einem Waldesrand.	<i>Artaria</i>	H. 36 B. 54 $\frac{1}{2}$ Cm.	97.-
229. Landschaft. Im Mittelgrunde eine Baumgruppe.		H. 66 B. 92 $\frac{1}{2}$ Cm.	21.-
230. Kuhweide. Im Hintergrunde eine Windmühle.	<i>Müller von Aichholz</i> Signirt 1897.	H. 50 B. 61 $\frac{1}{2}$ Cm.	200.
231. Landschaft mit Bauernhütten an einer Fahrstrasse.	Signirt.	H. 40 B. 59 Cm.	250 -

21.-	232. Landschaft. Eingang in ein Dorf.		H. 58 $\frac{1}{2}$ B. 78 $\frac{1}{2}$ Cm.
14.-	233. Sonnenblumen.		H. 16 B. 12 Cm.
15.-	234. Weideplatz mit einer Windmühle.	<i>Dr. Gail</i>	H. 14 B. 24 Cm.
105.-	235. Waldweg.		H. 47 $\frac{1}{2}$ B. 63 $\frac{1}{2}$ Cm.
125.-	236. Flusslandschaft.		H. 33 B. 53 Cm.
51.-	237. Schafherde am Ufer eines Flusses.		H. 33 B. 58 Cm.
61.-	238. Waldinterieur.	<i>Winkel</i>	H. 37 B. 49 Cm.
70.-	239. Windmühle bei Giessen-Nieuwkerk in Süd- holland.	<i>nonnam</i>	H. 35 B. 50 Cm.
44.-	240. Derselbe Gegenstand.		H. 24 B. 36 Cm.
35.-	241. Französische Küstengegend.		H. 36 $\frac{1}{2}$ B. 58 Cm.
65.-	242. Mondlandschaft. Bauernhäuser an einer Land- strasse.		H. 39 B. 56 Cm.
82.-	243. Bauernhaus bei Staatz.		H. 35 B. 44 Cm.
27.-	244. Obstbäume an einer Landstrasse.	<i>Kaufmann</i>	H. 32 B. 50 Cm.
267.-	245. Motiv bei Kotting-Neusiedl.		H. 42 B. 58 Cm.
122.-	246. Windmühle an einem Canal. Motiv bei Giessen- Nieuwkerk in Südholland.		H. 32 B. 46 Cm.
85.-	247. Bauernhaus in Kotting-Neusiedl.		H. 45 B. 58 Cm.
55.-	248. Motiv bei Vlaadingen in Holland.		H. 38 B. 56 $\frac{1}{2}$ Cm.
250.-	249. Weidenbäume bei einem Tümpel.		H. 41 B. 58 Cm.
90.-	250. Bauernhaus bei Staatz.		H. 41 B. 57 Cm.
20	251. 6 Stück verschiedene Oelstudien auf Lein- wand.	<i>Gersch</i>	



Nr. 156.

252. 70 Stück angefangene Oelstudien.

a. Kindernie

240

(Werden einzeln und in Partien versteigert.)

253. 19 Stück verschiedene Oelstudien. (17 Stück)

70.-
13

254. 3 Stück verschiedene lavirte Zeichnungen.

255. Eine Schafherde

Originalradirung.

H. 24 B. 32 Cm.

10

256. 22. Verschiedene Oelstudien, Gouache und (20 Stück)
Grayonzeichnungen.

18.-

257. 76 Blatt verschiedene Crayonzeichnungen

etc. Werden einzeln versteigert.

142

~~257/ 205~~

265.-

257a





Nr. 304.

ÖLGEMÄLDE, AQUARELLE,
ZEICHNUNGEN, RADIERUN-
GEN ETC. VON VERSCHIE-
DENEN KÜNSTLERN.

- 10 258. Anonym, Kircheninterieur mit betenden Geist-
lichen. H. 66 B. 92 Cm.
- 1 259. Bastien-Lepage, Sarah Bernhardt. Xylographie *hinter*
von Ch. Baude.
- 10 260. F. Burger, 5 Blatt Figurenstudien nach Hand-
zeichnungen des Meisters. In Farben gedruckt.
- 4 261. Pauline Caro, Stilleben. Farbenskizze.
Signirt. H. 21 B. 16 Cm.
- 21.- 262. Ed. Charlemont, Stilleben, Feldblumen. Natur-
studie. Signirt 1877. H. 37 $\frac{1}{2}$ B. 58 $\frac{1}{2}$ Cm.
- 44.- 263. Lebensgrosses Brustbild eines lachenden
Knaben. Naturstudie. *Hermann* H. 54 B. 45 Cm.
- 45.- 264. — Reiterofficier im mittelalterlichen Co-
stüme, in einem Buche lesend. Naturstudie. H. 45 B. 31 $\frac{1}{2}$ Cm.

265.	Ed. Charlemont, Kind mit einem Apfel in der Hand, bei einer Thüre stehend.	H. 73 B. 42 Cm.	29.-
266.	Der Raucher. Farbenskizze.	H. 22 B. 18 Cm.	20.-
267.	Dame im Costüm der Ruben'schen Zeit, in einem Lehnstuhle sitzend. Signirt 1877.	H. 104 B. 80 Cm.	180.-
268.	Spielende Kinder in einem Parke. Farbenskizze. Signirt.	H. 71 B. 66 Cm.	52.-
269.	— Bärtiger alter Mann mit breitem Filzhut. Lebensgrosses Brustbild. Braun in Braun.	<i>Thonet</i> H. 81 B. 55 Cm.	55.-
270.	Junger Mann im mittelalterlichen Costüm.	<i>Simon</i> H. 14 B. 10 Cm.	55.-
271.	— Stilleben. Farbenskizze.	H. 53 $\frac{1}{2}$ B. 73 $\frac{1}{2}$ Cm.	22.-
272.	Dame mit einem Fächer in der Hand. Kreidezeichnung. Signirt 1878.	<i>Dr. Röhlke</i> H. 28 B. 21 Cm.	36.-
273.	Kind bei japanischen Geräthschaften. Federzeichnung. Signirt 1880.	H. 11 $\frac{1}{2}$ B. 17 $\frac{1}{2}$ Cm.	7.-
274.	— Ein Pintscher, Naturstudie, Signirt.	<i>müllner</i> H. 23 B. 13 $\frac{1}{2}$ Cm.	33.-
275.	P. de Chavannes, zwei Theile. St. Germain und St. Loup de Troyes kommen nach England den Unglauben zu bekämpfen und die Taufe der heil. Genofeva. Originallithographien.	<i>active!</i> H. 52 B. 63 Cm.	
276.	M. Cliot, Wiesengrund mit Blumen. Signirt 1891.	<i>Kinder</i>	40.-
277.	A. van Dyck, Heliogravuren nach seinen Radirungen von A. Durand.		16.
278.	F. Encke, Die Malerin auf der Studienreise. Oelstudie. Signirt Dortrecht 1880.	H. 27 B. 16 $\frac{1}{2}$ Cm.	14.

- 8.- 279. F. Encke, Porträtstudie. H. 46 B. 34 Cm.
- 53.- 280. J. Engelhart, Lesendes Mädchen. Kreide-
zeichnung. Signirt 1891. H. 46 B. 33 Cm.
- 11.- 281. — Frauenporträt. Pastell. *Mumm* H. 50 $\frac{1}{2}$ B. 38 Cm.
- 43.- 282. Studienkopf. Färbige Kreidezeichnung. Mit
einer Dedication des Künstlers an E. Jettel. *Polzer* H. 19 B. 17 Cm.
Signirt 1898.
- 24.- 283. W. Gegenfelt, Holländische Landschaft mit
einer Mühle. Farbenskizze. Signirt 1878. *do.* H. 26 B. 33 Cm.
- 8.- 284. W. Hecht, Porträt des Bildhauers Gedon.
Radirung nach F. Lenbach.
- 7.- 285. J. Jacquemart, Der Kriegsmann und das
lachende Mädchen. Radirung nach Van der
Meer.
- 7.- 286. Huldigung an Kaiserin Eugenie und den
Prinzen. Radirung nach E. Meissonier. *do*
- 73.- 287. J. Jäger, Französischer Bauernhof. Staffirt. *do*
Aquarell. Signirt 1885. H. 27 B. 44 Cm.
- 7.- 288. W. Klinghard? Marine, See bei Mondlicht,
Farbenskizze. H. 26 B. 40 Cm.
- 25.- 289. L. von Koenig, Ein Pariser Gassenjunge. Oel-*Dr. Röhrer*
studie. Signirt 1895. H. 45 B. 36 $\frac{1}{2}$ Cm.
- 160.- 290. Ch. Koepping, Eigenbildnis, Brustbild. Holz. *Winkler*
Signirt 1879. H. 50 B. 40 Cm.
- 10.- 291. — Escorte von ungarischen Verbrechern
(Les Rôdeurs de nuit). Radirung nach Mun-*Wanna*
kacsy. Mit einer Dedication des Kupfer-
stechers an E. Jettel, 1885.

292. Ch. Koepping, Zwei Kinder. Radirung nach
M. Lieberman. Probedruck mit einer Dedi-
cation an E. Jettel.

2.-

293. - Porträt eines Kriegers mit Barett. Ra-
dirung nach Rembrandt. Probedruck vor
aller Schrift mit einer Dedication des
Kupferstechers an E. Jettel.

Wanna

12.-

294. Die Judenbraut. Radirung nach Rembrandt,
Remarquedruck.

10.-

295. Damenporträt. Radirung nach Rembrandt.
Probedruck mit einer Dedication des Kupfer-
stechers an E. Jettel.

do

7.-

296. Lucretia. Radirung nach Rembrandt. Probe-
druck vor aller Schrift.

6

297. Selbstporträt. Originalradirung mit einer
Dedication an E. Jettel.

9

298. Scene in einem Chambre séparée. Ori-
ginalradirung. Probedruck mit einer Dedi-
cation an E. Jettel.

do.

7

299. Kubinyi, Altes Weib mit einer Katze. Färbige
Kreidezeichnung. Mit einer Dedication an
E. Jettel.

1

H. 31 B. 23 $\frac{1}{2}$ Cm.

300. G. Kuehl, Blick auf Paris von Jettel's Atelier.
Mit Deckfarben gemalt.

H. 40 B. 34 $\frac{1}{2}$ Cm.

20.-

301. Bauernweib in einer Scheune. Farben-
skizze. Signirt.

H. 49 B. 62 $\frac{1}{2}$ Cm.

20.-

302. Mittag in einem Mädchenpensionat. Tusch-
zeichnung. Signirt.

H. 30 B. 46 Cm.

41.-

303. E. Meissonier, Napoleon nach der Schlacht
bei Waterloo. Phototypie.

- 62.- 304. Monogrammirt E. T., Ein holländischer Bauernjunge am Ufer der Maas bei Dortrecht. *Handt* H. 25 $\frac{1}{2}$ B. 39 Cm.
- 64.- 305. G. Orazi, Porträt einer jungen Dame mit Bindehut. Aquarell. Signirt. H. 30 B. 20 Cm.
- 34 306. Der Traum. Originallithographie mit einer Dedication.
- 5 307. L. Paal, Aulandschaft, Federzeichnung. Signirt. H. 16 B. 24 Cm.
- 51.- 308. A. von Pettenkofen, Zwei Pferde. Crayonstudie. H. 19 B. 27 Cm.
- 77.- 309. Flussufer mit Kähnen. Crayonstudie. H. 14 $\frac{1}{2}$ B. 24 $\frac{1}{2}$ Cm.
- Diris* { 310. R. Ribarz, Kürbisranke an einer alten Mauer. Naturstudie. Signirt. H. 55 B. 33 Cm.
311. Landschaftsskizze. H. 27 B. 35 Cm.
312. Eine Stadtmauer mit einer Mühle. Farbenskizze. Signirt. H. 32 B. 41 Cm.
313. Vordergrundstudie. Farbenskizze. Signirt 1878. H. 34 $\frac{1}{2}$ B. 25 Cm.
314. Strasse in einem französischen Dorfe. Signirt 1879. H. 46 B. 54 Cm.
- 30.- 315. Th. Rousseau, 121 Landschaften nach den Handzeichnungen und Gemälden des Meisters. Kohledrucke von A. Braun.
- 3.- 316. F. Russ, Randzeichnung für eine Menukarte. Federzeichnung. Signirt F. R. 1885. H. 17 $\frac{1}{2}$ B. 14 $\frac{1}{2}$ Cm.
- 5.- 317. L. Salles, Mönch mit einem Mädchen Karten spielend. Radirung nach A. Casanova. Remarquedruck mit einer Dedication an E. Jettel.

- | | | |
|---|--|----------------|
| 318. F. Skarbina, Strand des Seebades Blankenberghe. Farbenskizze. | H. 11 B. 18 Cm. | 15 |
| 319. Stauffer Bern, Gustav Freitag im Garten zu Liebleben. Originalradirung mit einer Dedication an E. Jettel, 18. Juni 1887. | | 5,- |
| 320. E. Stibbe, Flusslandschaft. Farbenskizze.
Signirt. | H. 17 $\frac{1}{2}$ B. 40 Cm. | 11,- |
| 321. A. Strasser, Lebensgrosses Brustbild einer alten Frau. | H. 74 B. 60 Cm. | 26,- |
| 322. A. Stremel, Landschaft. Farbenskizze.
Signirt 1885. | <i>Tolzer</i>
H. 16 B. 23 $\frac{1}{2}$ Cm. | 10,- |
| 323. Porträt des Prof. Schmoranz in Prag.
Signirt. | H. 56 $\frac{1}{2}$ B. 46 Cm. | 3,- |
| 324. Porträt eines Holländers. Crayonzeichnung. | H. 12 $\frac{1}{2}$ B. 9 Cm. | } <i>mini</i> |
| 325. — Frauenbildnis, Crayonzeichnung. Signirt
Dortrecht 1880. | H. 14 $\frac{1}{2}$ B. 12 Cm. | |
| 326. E. Thöny, Die Veteranen. (Der erste Zahn des Erbprinzen.) | H. 32 B. 25 $\frac{1}{2}$ Cm. | 30,- |
| 327. O. von Thoren, Ein tscherkessischer Markt.
Farbenskizze. | H. 20 B. 30 $\frac{1}{2}$ Cm. | 20,- |
| 328. Landschaft, im Vordergrund zwei Pferde auf einer Wiese. Farbenskizze.
Signirt. | <i>Hennemann</i>
H. 24 B. 32 Cm. | 122,-
722,- |
| 329. — Ungarischer Pferdemarkt. Farbenskizze.
Signirt. | H. 15 $\frac{1}{2}$ B. 24 Cm. | 27,- |
| 330. Landschaft mit drei Kühen am Wasser.
Signirt. | <i>no</i>
H. 32 $\frac{1}{2}$ B. 41 Cm. | 145 |
| 331. Schäckige Kuh bei einem Baume. Naturstudie. Signirt. | <i>do</i>
H. 22 B. 46 $\frac{1}{2}$ Cm. | 40 |

- 120.- 332. O. von Thoren, Kuhweide. Farbenskizze. *Hermann* H. 28 $\frac{1}{2}$ B. 41 Cm.
- 75.- 333. Ungarisches Bauernfuhrwerk. Farbenskizze. Signirt. H. 23 B. 41 $\frac{1}{2}$ Cm.
- 7 334. Ver Sacrum, Jahrgang 1900, Heft I—24, Heft 16—17 fehlen, Jahrgang 1901, Heft I—10. *do*
- 42.- 335. N. Voigt, Waldinterieur. Farbenskizze. Signirt. H. 33 B. 46 $\frac{1}{2}$ Cm.
- 26 336. G. Wertheimer, Susanna und die beiden Alten. *meine Rittel* H. 86 $\frac{1}{2}$ B. 62 Cm.
- 3 337. F. Wucherer, Landschaft, Naturstudie. H. 46 $\frac{1}{2}$ B. 43 $\frac{1}{2}$ Cm.
- 2 338. Landschaft. Originalradirung mit einer Dedication.
- 5 339. Zorn, Badendes Mädchen. Originalradirung. Künstlerdruck.
- 3 340. — Porträtstudie. Originalradirung mit einer Dedication an E. Jettel.
- 47 341. 15 Blatt. Oel- und Crayonskizzen von verschiedenen Künstlern.
- 5 342. 55 Blatt. Alte Handzeichnungen. Zumeist See- stücke.
- 69 343. 34 Blatt verschiedene neuere Radirungen.
- 1 344. I Heft. 22 Reproduktionen nach Handzeichnungen von Goethe. 1810. Herausgegeben von C. Ruland.
- 10 345. Die Werke von Bastien Lepage. Mit Text von L. de Fourcaud.

NACHTRAG.

346. Anonym. Eine Kürbisranke. Vordergrundstudie.	H. 19 $\frac{1}{2}$ B. 29 $\frac{1}{2}$ Cm.	6.
347. — Maler und Malerin auf der Studienreise. Oelskizze.	H. 37 B. 26 $\frac{1}{2}$ Cm.	} 3
348. — Figurenstudie.	H. 33 $\frac{1}{2}$ B. 23 Cm.	
349. — Mädchen mit einer Blume in der Hand. Naturstudie.	H. 24 B. 12 Cm.	
350. — Ziegenstall. Naturstudie, braun in braun.	Höhe 11 B. 15 Cm.	1.
351. — Stillleben aus dem Atelier von E. Jettel.	Höhe 56 B. 47 Cm.	6.
352. E. Brevau, Brustbild einer jungen Dame mit Hut und Mantel. Fertige Kreidezeichnung.	<i>man umdrehen</i> H. 38 B. 32 Cm.	34. -
353. — Feldblumen. Naturstudie.	H. 36 B. 27 Cm.	6. -
354. Ed. Charlemont, Vornehmer Mann im Costüme aus der Zeit Franz I.	H. 31 B. 15 $\frac{1}{2}$ Cm.	32. -
355. Ed. Charlemont, Porträtstudie.	H. 26 B. 21 Cm.	1
356. D. R. Figurenstudie. Aquarellskizze. Signirt D. R.	H. 22 B. 16 $\frac{1}{2}$ Cm.	} 1
357. Hinays. Dame mit einem Lorbeerkranze auf dem Haupte. Oelskizze.	H. 16 B. 10 Cm.	
358. Jettel. Sandhügel mit zwei Häusern.	H. 27 B. 15 $\frac{1}{2}$ Cm.	5.

- 21,- 359. Jettel, Strasse durch ein Dorf. Oelskizze. H. 22 B. 34 Cm.
- 21,- 360. -- Holländische Canalansicht. Dr. Köhler H. 35 B. 30 Cm.
- 5,- 361. Kuno, Ein Bouquet von wilden Mohnblumen. F. Brauner H. 45 $\frac{1}{2}$ B. 38 $\frac{1}{2}$ Cm.
- 25,- 362. C. Leandre, Porträtstudie. Sepiazeichnung. Signirt 1893. H. 11 B. 8 Cm.
- 4,- 363. C. Paal, Waldinterieur. Kohlenzeichnung. H. 93 B. 128 Cm.
- 121,- 364. A. v. Pettenkofen, Lebensgrosse Halbfigur eines Mädchens. Anzinger Stephan H. 53 B. 41 Cm.
- 4,- 365. -- Compositionsskizze. Federzeichnung. H. 17 $\frac{1}{2}$ B. 26 $\frac{1}{2}$ Cm.
- 3,- 366. Stremel. Figurenstudie. Italienisches Bauernweib. Aquarellskizze. H. 18 B. 13 Cm.
- 20,- 367. Convolut, Album mit Kohlenphotographien, unvollendete Oelstudie, Gouache etc., Radirungen, Crayonskizzen.



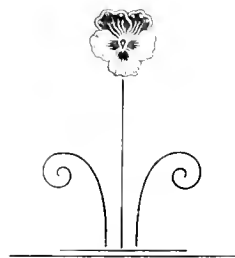
Total de la Vente Grif 51.008.-

(Estimations de Wanner Grif 32000.-)

GETTY CENTER LIBRARY



3 3125 00889 7619



K. u. k. Hofbuchdruckerei Carl Fromme in Wien.

